

Naumburger Tageblatt. Unzeiger für Bad Naumburg v. d. Höhe

Anzeigen kosten die fünf-
gespaltene Zeile 16 Bfg.
im Kellamettell 30 Bfg.
Bei öfteren Wiederholun-
gen wird entsprechender
Rabatt gewährt.
Daueranzeigen im Woh-
nungsanzeiger werden nach
Nebereinkunft berechnet.
Geschäftsstelle
und
Schriftleitung:
Rudenstraße 1. Fernspr. 9.

Wochenbuch des ersten Jahres des Weltkrieges.

April
8.
9.

Im Waldgebirge der Karpathen finden
heftige Kämpfe statt. Im öster-
reichischen Generalstabsbericht heißt es:
"Vom Leiden kennzeichnen die russischen
Vorstöße unter schonungslosester
Benutzung seines Menschenmaterials zu an-
dauernden Sturmangriffen angelegt hat.
Ununterbrochen werden Gefangen-
nahmen."

Im Karpathen-Waldgebirge erobern
unser Truppen eine seit dem 5. Februar
unverlorene Höhe. Im Oportale und
Gallgebiete des Strij scheitern starke
Angriffe unter schweren Verlusten.
Gefangenene-Zahl 2900, außerdem 15
Maschinengewehre.

Schwere Kämpfe auf der ganzen West-
front. Französische Angriffe allenthalben ab-
gewiesen; sie verlieren außerdem 300 Ge-
fangene.

Reichstag.

41. Sitzung, 7. April.

Im Bundesrat: Stellvert. Kriegs-
minister von Wandel, Dr. Helfferich,
Dr. Lewald, Wahnschaffe.

Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung
um 1 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen zu-
nächst keine Anfragen.

Der Eintritt in die Tagesordnung erklärt
Ministerialdirektor Dr. Lewald, daß die
Tage der Regierung betreffend
Gewerkschaften eingelöst werde.
Die Kapelle zum Reichstagsgebäude werde
auf Anträgen des Abg. Bassermann
und Davidsohn (Soz.) wird von Regie-
rungsvertretern erklärt, daß der Ausbau des
Reichstags Seminars notwendig sei, und
daß von den ursprünglich der Spirituszentrale
zugesprochenen 45 000 Tonnen Getreide nur
10 000 Tonnen zu Brennholz benützt wer-
den dürften, alles übrige aber der Volksernäh-
rung zuzuführen ist.

Darauf beginnt die zweite Lesung des
Gesetzes.

Der Berichterstatter Abg. Kogalla von
der Reichsregierung erklärt, daß hinsichtlich der
Munitionsvorräte in der Kommission festge-
stellt worden sei, daß wir mit der Munition
auch den sonstigen Rohstoffen ausreichen,
so lange auch der Krieg dauern möge.
(Beifall.)

Abg. David (Soz.) bringt Beschwerden
über die Preissteigerungen. Redner ver-
weist auf die Erhöhung der Bezüge der Arbeit-
er in den Reichsbetrieben und eine Reform
des Preisverhörs, sowie eine andere Be-
schränkung der Urlaubsgewährung.

Abg. Cohn-Nordhausen (Soz. Arbeits-
gemeinschaft) befragt eine Reihe von
Ministern, die sich auf die Reform des Be-
urlaubens, Änderungen im Urlaubswe-
sen und bei der Beförderung, sowie auf An-
erkennung des Militärgerichtsverfahrens be-
ziehen. Redner erklärt, daß unsere Gesetze
ganz zu befolgen. Als Redner die Ver-
sicherung ausländischer Kinder von den Schul-
kosten, erhält er vom Präsidenten einen Ord-
nungsruf.

Präsident Dr. Kämpf bittet um die
Erklärung, daß Generalstabschef von
Hindenburg die herzlichsten Glückwünsche
des Reichstages auszusprechen. (Lebhafter
Beifall.)

Stellvert. Kriegsminister von Wandel
erklärt, daß die Verpflegung der Soldaten
zwar vielfach auf Schwierigkeiten stoße, aber
immer noch ausreichend sei. —

Die Abg. Stülcken (Soz.) Kuhnert
(Soz. Arbeitsg.) und Dr. Liebknecht
(Wild) bedauern, durch den nach Ausfüh-
rungen des Stellvert. Kriegsminister von
Wandel angenommenen Antrag auf Schluß
der Debatte an der Vorbringung ihrer Be-
schwerden verhindert zu sein. Der Abg. Lieb-
knecht erhält hierbei einen Ordnungsruf.

Der Etat wird bewilligt und die Resolu-
tionen der Kommission angenommen. An-
genommen wird eine Resolution der Sozial-
demokraten auf Gewährung von Teuerungszu-
lagen für Arbeiter in den Reichsbetrieben
und eine Resolution der Soz. Arbeitsgemein-
schaft auf Entlassung dauernd kranker und
dienstuntauglicher Mannschaften.

Nachdem dem Abg. Liebknecht nach weiteren
nicht zur Sache gehörenden Ausführungen das
Wort entzogen wurde, wird der Rest des Mi-
nisterats bewilligt.

Es folgt der Etat des Reichsmilitärgerichts.
Die Abg. Stadthagen (Soz. Arbeits-
gemeinschaft) und Fehrenbach (Ztr.) be-
fordern eine Revision resp. Reform des Mi-
litärstrafgesetzbuches noch während des Krie-
ges. Inzwischen geht ein handschriftlicher An-
trag ein auf baldige Vorlegung eines Gesetzes
auf Herabsetzung der Strafminima. Dieser
Antrag wird vom Abg. Fehrenbach (Ztr.)
befürwortet, vom Abg. Graf Westarp (Kf.)
dagegen bekämpft.

Ein Antrag Ledebour auf sofortige
Vorlegung eines solchen Gesetzes wird abge-
lehnt. Der handschriftliche Antrag wird an-
genommen, und der Etat des Reichsmilitärge-
richts bewilligt. Schließlich wird auch der Ma-
rine-Etat, nachdem sich der Abg. Liebknecht
durch die üblichen nicht zur Sache gehörenden
Ausführungen verschiedene Ordnungsrufe und
Wortentziehung zugezogen hatte, genehmigt.
Nächste Sitzung Samstag 12 Uhr. (Zustim-
mung, Reichsschatzamt, kleine Etats.)

Berlin, 7. April. (WB. Nichtamt.) Heute
vormittag trafen etwa 150 Reichstagsabge-
ordnete in Döberitz ein, um sich des Flug-
wesens anzusehen. Dort wurden sie von dem
stellvertretenden Kriegsminister v. Wandel
begrüßt. Offiziere eines Fliegerbataillons
hielten Vorträge über das Flugwesen. Pra-
ktische Vorführungen und Übungen ergänzten
die sehr lehrreichen Darbietungen. Eine An-
zahl Abgeordneter machte die Rundflüge mit.

Hindenburgfeier im Haupt- quartier Ost.

Berlin, 7. April. (WB. Nichtamt.) Aus
dem Hauptquartier Ost geht uns über die Hin-
denburgfeier ein Bericht zu dem wir folgendes
entnehmen: Das goldene Militärjubi-
läum des Generalfeldmarschalls von Hin-
denburg wurde heute vom Stabe des Ober-
befehlshabers mit einem schlichten Festakt
gefeiert, bei welchem dem Feldmarschall von
den Herren seines engeren Stabes eine vom
Professor Mangel geformte Statuette
des Gefeierten für seine Familie über-
reicht wurde. Der Chef des Stabes, General-
leutnant Ludendorff, hielt dabei eine An-
sprache an den Feldmarschall, auf die dieser
kurz dankte; er sei zu bewegt, um viele Worte
zu machen. Was sein Generalschäfer Lu-
dendorff und seine anderen Mitarbeiter ihm
seien, wüßten sie selbst und er am besten. Das
Bildnis werde seinen Erben ein schönes An-
gedenken sein.

Der Marschall nahm darauf die Glück-
wünsche der Verwaltung, für die Graf Dori
von Wartenberg sprach, sowie der übrigen
Spitzen der Behörden entgegen, und begrüßte
darauf die Abordnungen der beiden Regi-
menter, die ihm besonders nahe stehen: seine
147er und das 3. Garderegiment. Er sprach
mit jedem einzelnen Soldaten und bewun-
derte die schönen Ehrengaben: einen Ehren-
säbel von den 147ern und den Löwen von Gra-
velotte vom 3. Garderegiment. Auch der Un-
terstab brachte dem Marschall seine Glück-

wünsche dar, der jedem Unteroffizier und je-
dem Mann die Hand schüttelte.

Bei dem Festfrühstück, an dem die Herren
der militärischen Landesverwaltung teilnah-
men, brachte der Feldmarschall einen Trink-
spruch auf den allerhöchsten Kriegsherrn aus.

Danach sprach Generalstabschef von Luden-
dorff, dessen Rede in ein Hoch auf den Feld-
marschall ausklang.

Telegramm Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

Großes Hauptquartier, 7. April. (WB.)
Generalfeldmarschall von Hindenburg.

Mein lieber Feldmarschall!

Vor dem Feinde feiern Sie heute den
Tag, an dem Sie vor fünfzig Jahren aus dem
Kadettenkorps dem 3. Garderegiment zu Fuß
überwiesen wurden. Mit Befriedigung und
Stolz dürfen Sie auf Ihre Dienstzeit zurück-
blicken. Die in der Jugend gesammelten Kriegs-
erfahrungen haben Sie in langer, treuer Frie-
densarbeit vertieft und mit hervorstechendem
Erfolge der Schulung von Führern und Truppi-
nieren zu machen gewußt. Insbesondere er-
innere ich mich hierbei Ihrer langjährigen
Tätigkeit an der Spitze des IV. Armeekorps.
Der Geist, dessen Pflege Sie sich zur Aufgäbe
gesetzt hatten, hat sich im gegenwärtigen Kriege
herrlich bewährt. Ihnen selbst aber war es
beschieden, den schwersten und höchsten Aufga-
ben, die einem Heerführer im Felde gestellt
werden können mit beispiellosem Erfolge ge-
recht zu werden. Sie haben einen an Zahl
weit überlegenen Feind mit wichtigen Schlä-
gen aus den Grenzmarken vertrieben, durch
geschickte Operationen weiteren Einfällen vor-
gebeugt, in kühnem Vordringen Ihre Stel-
lungen weit in Feindesland vorgeschoben und
gegen stärksten Ansturm gehalten. Diese Ta-
ten gehören der Geschichte an. Ich aber weise
mich eins mit der Armee und dem gesamten
Vaterlande, wenn ich Ihnen am heutigen
Tage mit wärmsten Glückwünschen versichere,
daß Dank und Anerkennung für alles, was
Sie geleistet, niemals erlöschen werden. Als
äußeres Erinnerungszeichen verleihe ich Ihnen
mein Bildnis in Del, das Ihnen heute zu-
gehen wird.

Gez. Wilhelm I. R.

Berlin, 7. April. (WB.) Der Präsident
des Abgeordnetenhauses hat an Generalfeld-
marschall von Hindenburg folgendes Tele-
gramm gerichtet:

Eurer Erzellenz, dem großen und geliebten
Nationalhelden Deutschlands und Retter
Preußens aus schwerer Gefahr, sendet zu den
heutigen Erinnerungstage an eine ruhmvolle
echt preußische Soldatenlaufbahn das preuß.
Abgeordnetenhaus die allerherzlichsten Glück-
und Segenswünsche des dankbaren preussischen
Volkes.

Präsident Dr. Graf von Schwerin-Löwig.

Die Blätter widmen dem Generalfeldmar-
schall von Hindenburg zu seinem fünfzigjäh-
rigen Militärjubiläum herzliche Glückwünsch-
artikel, in denen seine bisherigen Leistungen
in berechneten Worten gewürdigt und die feste
Zuversicht auf weitere Heldentaten des küh-
nen Heerführers ausgedrückt werden.

Berlin, 7. April. (WB. Nichtamt.) Zum
50jährigen Dienstjubiläum des Generalfeld-
marschalls von Hindenburg hat der Präsi-
dent des Reichstages folgendes Telegramm
geschickt: Eurer Erzellenz, dem genialen
Strategen, dem ruhmreichen Befreier Ostpreu-
sens, spreche ich namens des Reichstages zum
heutigen 50jährigen Dienstjubiläum die auf-
richtigsten Glückwünsche und den Dank des
Volkes aus vollem Herzen aus.

Ämtliche Berichte.

Großes Hauptquartier, 7. April. (WB
Ämtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Durch einen sorgfältig vorbereiteten An-
griff setzten sich unsere Truppen nach hartnä-
tigem Kampf in den Besitz der englischen, jetzt
von kanadischen Truppen besetzte Trichter-
stellungen südlich von Eloi.

In den Argonnen schlossen sich an franzö-
sische Sprengungen nördlich des Four de Pa-
ris kurze Kämpfe an. Der unter Einsatz eines
Flammenwerfers vorgedrungene Feind wurde
schnell wieder zurückgeworfen.

Mehrfache feindliche Angriffsversuche ge-
gen unsere Weststellungen nördlich von
Avocourt kamen über die ersten Ansätze oder
vergebliche Teilvorstöße nicht hinaus. Auch
südlich der Maas konnten die Franzosen ihre
Angriffsabsichten gegen die fest in unserer
Hand befindlichen Anlagen im Caillette-
Walde nicht durchführen. Die für den geplan-
ten Stoß bereit gestellten Truppen wurden
von unserer Artilleriefeuer wirkungsvoll ge-
sagt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Südlich des Ratoz-Sees wurden örtliche,
aber heftige russische Angriffe zum Scheitern
gebracht. Die feindliche Artillerie war bei-
derseits des Sees lebhaft tätig.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.
Oberste Heeresleitung.

Wien, 7. April. (WB.) Ämtlich wird
verlautbart:

Russischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.
Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.
An der kustenländischen Front unterhielt
der Feind gestern nachmittags ein lebhafteres
Artilleriefeuer, das gegen den Tolmeiner
Brückenkopf auch nachts anhält. Der Nord-
teil der Stadt Görz wurde wieder aus schwe-
ren Kalibern beschossen. Ueber Adelsberg
kreuzten zwei italienische Flieger, von denen
einer erfolglos Bomben abwarf.

Im Tiroler Grenzgebiet kam es an meh-
reren Stellen zu kleineren Kämpfen. Am
Rauhofelrücken (nördlich des Monte Cri-
stallo) war es einer feindlichen Abteilung in
den letzten Tagen gelungen, sich auf einem
Sattel festzusetzen. Heute Nacht säuberten
unsere Truppen diesen vom Feinde, nahmen
122 Italiener, darunter 2 Offiziere, gefangen
und erbeuteten zwei Maschinengewehre. Nörd-
lich des Sugana-Tales griffen stärkere italie-
nische Kräfte unsere Stellungen bei St. Os-
wald an. Der Feind wurde zurückgeschlagen
und erlitt große Verluste. Daselbst Schiffsal-
 hatten feindliche Angriffe im Vedro-Tal-Ab-
schnitt. Nördlich des Tonale-Passes wurden
einige neu angelegte Gräben der Italiener
heute Nacht durch Minen zerstört.
Der Stellvert. des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Konstantinopel, 7. April. (WB. Nicht-
amt.) Ämtlicher Heeresbericht. Von der
Trassfront keine Meldung von Wichtigkeit. —
An der Kaukasusfront in verschiedenen Ab-
schnitten unbedeutende Zusammenstöße von
Aufklärungsabteilungen. Bei einem dieser
Zusammenstöße machten wir 80 Russen zu Ge-
fangenen. Am 4. April überflogen acht feind-
liche Flugzeuge die Halbinsel Gallipoli.
Hauptmann Buddecke griff sie mit seinem
Flugzeug an und brachte im Verlaufe des
Kampfes einen feindlichen Flieger vor
Kumdere zum Absturz. Das Flugzeug versank
sodort im Meer. Nachforschungen feindlicher
Torpedoboote, die ihm zu Hilfe geeilt waren,
blieben erfolglos.

Der Fall „Palembang.“

Haag, 7. April. (WB. Nichtamt.) Das
Ministerium des Aeußern teilt mit, daß die
deutsche Regierung der niederländischen fol-
gendes über das Ergebnis der von den deut-
schen Behörden eingeleiteten Untersuchung we-

gen des Unterganges des Dampfers „Palembang“ zur Kenntnis gebracht hat: Es sind jetzt die Berichte von allen, auch nur einigermaßen in Betracht kommenden deutsch-Kriegsfahrzeugen eingetroffen. Im Augenblick, wo sich der Unfall mit der „Palembang“ ereignete, ist kein einziges zur deutschen Kriegsflotte gehörendes Fahrzeug auch nur in der Nähe der Unfallstelle gewesen. Die Möglichkeit, daß der niederländische Dampfer unabsichtlich von einem auf ein feindliches Kriegsschiff gezielten Torpedoschuß getroffen wurde, muß deshalb ebenfalls als ganz ausgeschlossen betrachtet werden.

Protest der Neutralen.

Zürich, 7. April. (W.T.B. Nichtamtlich.) Die „Neue Züricher Zeitung“ meldet aus Amsterdam: Aus guter Quelle verlautet, daß alle neutralen Staaten in London gegen die vertragswidrige Auslegung der Londoner Deklaration über die Verschärfung der Blockade protestieren werden.

Schiffsverluste.

London, 7. April. (W.T.B. Nichtamtlich.) Londons Agentur meldet: Der britische Dampfer „Simla“ ist versenkt worden. Elf Mann der asiatischen Besatzung sind ertrunken, die übrigen gerettet.

London, 7. April. (W.T.B. Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Das französische Segelschiff „Saint Hubert“ ist torpediert worden. Die Besatzung ist von dem dänischen Dampfer „Livonia“ gerettet worden.

Bispingen, 7. April. (W. B.) Der Postdampfer „Prinzes Juliana“ der Zealand-Gesellschaft, der am 1. Februar auf eine Mine gelaufen ist und an Strand gesiebt werden mußte, brach während des Sturmes der letzten Woche auseinander und gilt jetzt für verloren.

London, 7. April. (W. B.) Londons meldet: Der Dampfer „Besudio“ (1391 Bruttoregistertonnen), ist versenkt worden. 15 Ueberlebende wurden gelandet, 6 Personen sind ertrunken.

London, 7. April. (W.T.B. Nichtamtlich.) Londons meldet, der holländische Dampfer „Gendyl“ sei beschädigt in den Hafen geschleppt worden; die Mannschaft sei wohlbehalten.

Gefährliche Ueberfahrt.

London, 6. April. (W. B.) Die holländische Regierung hat der englischen Regierung mitgeteilt, die Ueberfahrt über die Nordsee sei so gefährlich, daß sie nicht imstande sei, den Transport von kriegsuntauglichen englischen Gefangenen zu übernehmen, deren Auswechslung morgen hätte stattfinden sollen.

Zupelli.

Bern, 7. April. (W. T. B. Nichtamtlich.) „Humanität“ schreibt zum Rücktritt Zupellis, daß ihm wahrscheinlich noch der des Finanzministers folgen werde.

Die Unabhängigkeitserklärung Kantons.

Schanghai, 7. April. (W.T.B. Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Kantons hat seine Unabhängigkeit erklärt. — Wie weiter aus Peking gemeldet wird, hat die Stadt Canton ebenfalls ihre Unabhängigkeit erklärt.

Lohnbewegung in England.

Rotterdam, 7. April. (W.B.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ berichtet aus London: Ueber 300 000 Arbeiter der Schiffswerften haben neuerdings 15 Proz. Lohn erhöhungen gefordert, da seit der letzten Lohnhöhung die Lebensmittelpreise weiter gestiegen seien.

Die Geschäftssprache der deutschen Behörden in Belgien.

Brüssel, 7. April. (W.B. Nichtamtlich.) Die deutsche Post- und Telegraphenverwaltung in Belgien veröffentlicht in ihrem neuesten Amtsblatt eine vom Generalgouverneur Erzelens von Bissling erlassene Anweisung über die Geschäftssprache der deutschen Behörden in den Provinzen Antwerpen, und Limburg und in den Kreisen Brüssel und Löwen und in den zum Generalgouvernement gehörenden Teilen der Provinzen Ost- und Westflandern. Danach erfolgen die Schreiben deutscher Behörden an belgische Behörden und Zivilpersonen in deutscher Sprache; eine flämische Uebersetzung kann in geeigneten Fällen beigelegt werden. Öffentliche Bekanntmachungen der deutschen Behörden erfolgen in deutscher Sprache unter Befügung einer flämischen Uebersetzung. Eine Uebersetzung in französischer Sprache kann diesen Bekanntmachungen beigelegt werden, wenn ein Bedürfnis vorliegt; ein solches ist in den Gemeinden Groß-Brüssels als vorliegend zu erachten.

Kotales.

Auszug aus dem Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Bad Homburg vor der Höhe

erstattet von Herrn Oberbürgermeister Blüde (Fortsetzung.)
Bauperwaltung.
Allgemeines.

Im Anfang des Berichtsjahres war die private Bautätigkeit recht lebhaft, denn bis zu Beginn des Krieges (1. August 1914) wurden 12 neue Wohnhäuser baupolizeilich nicht nur genehmigt, sondern auch errichtet.

Baupolizei.
Die gesamten Baupolizeigeschäfte für den Stadtbezirk wurden mit dem 1. April 1914 vom Regierungspräsidenten an den Oberbürgermeister widerruflich übertragen.

Hochbauwesen.
Mit den Bauarbeiten zur Erweiterung der Rindorfer Volksschule wurde Anfang Juli begonnen.

Tiefbauwesen.
Es wurden 900 Meter Regen- und Schmutzwasserkanal in der verlängerten Landgrafenstraße und 49 Meter Stiel im Hölsteinweg verlegt.

Zur Beschäftigung der durch den Kriegsausbruch arbeitslos gewordenen Personen wurde mit der zur Herstellung der verlängerten Landgrafenstraße erforderlichen Aufschüttung begonnen und ein Teil des Bodens vom Kurparkweier entnommen. Die Teichfläche hat dadurch eine erwünschte Vergrößerung erfahren.

Auch die Aufschüttung und Verbreiterung der Heußelheimerstraße wurde als Notstandsarbeit ausgeführt.

Im Hardtwald wurde ein Kriegerfriedhof hergerichtet. Der Friedhof wird seine endgültige Gestaltung erst nach Friedensschluß erhalten, da diese von der Zahl der Belegung abhängig ist.

Schlachthaus.

Bauliche Veränderungen.
Der Vorflutraum des Schlachthofes wurde unter dem Zwange der Kriegsverhältnisse zu einem Gefrierraum mit einem Kostenaufwand von 12 500 M umgebaut, um in demselben die seitens der Regierung vorgeschriebene Anzahl abzuschlachtender Schweine im gefrorenen Zustande zu erhalten. Eine Inbetriebnahme dieser neuen Anlage erfolgte aus Mangel an Schweinen nicht.

Gaswerk.

Die Gasabgabe stellte sich auf 1 060 770 cbm gegen 1 077 110 cbm in 1913, sodaß sich eine Minderabgabe von 16 340 cbm = 1,52% ergibt.

Die Zahl der Gasabnehmer stieg von 1935 auf 2117.

Am 19. Januar 1915 wurde die eigene Gaserzeugung eingestellt und der gesamte Bedarf vom Gaswerk in Höchst a. M. bezogen.

Die Gasabgabe wurde durch den Krieg sehr ungünstig beeinflusst, da ein großer Teil der Hotels und Kurvillen vorzeitig geschlossen sowie die Geschäftsleute und Private an Beleuchtung sehr sparten. — Gegen Ende des Jahres bewirkte der eintretende Petroleummangel eine Vermehrung der Gasanlagen, sodaß die Gasabgabe wieder die frühere Höhe erreichte.

Die Ueberschüsse betrugen in den letzten Jahren: 1912: 46 490 M., 1913: 53 452 M., 1914: 46 964 M., Rückgang infolge des Krieges.

Wasserwerk.

Die Wasserabgabe nach Zählern betrug: Sommerhalbjahr: 332 916 cbm 110 749,49 M.
Winterhalbjahr: 201 954 cbm 41 460,01 M.
Straßenbepreisung 25 000 cbm 2 507.— M.

Sa. 559 870 cbm 154 709,50 M.
1913: 630 000 cbm 168 654,80 M.

Der Ueberschuß betrug 1914: 75 236 M.
1913: 93 096 M.

Kur- und Badeverwaltung.

Die Gesamtbesucherzahl betrug 11 852 gegen 16 157 im Vorjahr.

Die Zahl der abgegebenen Bäder betrug im Kaiser Wilhelm-Bad zusammen 25 910 gegen 45 058 im Vorjahr. Im Kurhausbad zusammen 16 730 gegen 22 587 im Vorjahr.

Die Sommerfaison 1914 setzte sehr gut ein, und versprach ganz vorzüglich zu werden.

Bis Ende Juli war eine feste Zunahme der Besucherzahl sowie der Einnahmen aus Kurtaxe und Bäder gegen das Vorjahr festzustellen. Auch die Ausflüchten für den Monat August waren gut, hatten doch die Besitzer von Hotels und Vermietthäusern zahlreiche Bestellungen in Händen.

Mit dem Ausbruch des Krieges verließen die meisten Kurgäste Bad Homburg. Der Zugang blieb aus. Es wurde deshalb das Kaiser Wilhelm-Bad ganz geschlossen und die anderen Betriebe auf das Allernotwendigste beschränkt. Trotzdem war nicht zu vermeiden, daß die Einnahmen gegen die Ausgaben bedeutend zurückblieben.

Kaiserin Friedrich-Gymnasium.

Für das Kaiserin Friedrich-Gymnasium brachte das Jahr 1914 einen entscheidenden Wendepunkt in seiner Entwicklung. Die

lange Jahre von den städtischen Körperschaften angestrebte Verstaatlichung ward zur Tatsache. Im Januar 1915 wurde der Vertrag zwischen der Stadt und dem Staat abgeschlossen und kurz darauf vom Landtage genehmigt, wonach das Gymnasium vom 1. April 1915 ab vom Staate übernommen wird, gegen die Verpflichtung eines jährlichen Zuschusses von 30 000 M. seitens der Stadt und der Stellung eines Platzes in der Größe von 5—6 a sowie in der Zahlung eines Betrages von 400 000 M. für den Neubau eines Gymnasiums.

* Von der Kur. Die bereits am Montag hier erwarteten 16 bulgarischen Offiziere trafen nunmehr alle hier ein. Herr Kurdirektor Feldsperer holte sie in Frankfurt ab, hier waren zum Empfang am Bahnhof die Herren Oberbürgermeister Lübbe, 1. Stadtverordnetenvorstand Dr. Rüdiger und 2. Stadtverordnetenvorstand Justizrat Dr. Zimmermann sowie Herr Geh. Medizinalrat Dr. Ziehe erschienen. Auf Befehl der Königin von Bulgarien begleitete ein Mitglied der bulgarischen Gesandtschaft in Berlin, Herr Petco Petcoff die Offiziere von Dresden ab. Hier nahmen sie in verschiedenen Hotels Wohnung. Es sind folgende Herren Offiziere: Major Grigoroff, Führer, Major Griwa Hristo, Oberleutnant Spassoff Stojan, Oberleutnant Tscholakoff Rikdas, Oberleutnant Reisch Hristo, die Leutnants Gantschew, Koralow, Radass, Nikoloff, Manoff, Zwanoff, Kartschew, Dimitroff, Stoichoff, Michailoff und Garteiff.

* Christian Schmidt f. Gestern nachmittag 1/2 2 Uhr verschied im Alter von 75 Jahren an einem Hirnschlag Herr Hofbuchhändler Christian Schmidt. Herr Schmidt übernahm in jungen Jahren das von seinem Vater geführte Hotel „Europäischer Hof“, und erwarb später die Schicksche Hofbuchhandlung die er in seinem Greisenalter einem seiner Söhne übertrug. Der Krieg, zu dem Herr Schmidt vier Söhne ins Feld sandte, führte den unermüdlichen Herren wieder zu seiner früheren Tätigkeit zurück; tagtäglich sah man ihn in reger Arbeitsamkeit hinter seinem Schreibtisch sitzen, um für seinen Sohn die Geschäfte zu erledigen, und bis zwei Stunden vor seinem Tod war es ihm vergönnt, mit einer in solchem Alter selten lebhaften Geisteskraft seine Tätigkeit auszuführen. — In der Bürgerstadt Bad Homburgs genoß Herr Schmidt große Wertschätzung und Beliebtheit man sah ihn überall gern als guten Gesellschafter und als Mensch von herrlichen Eigenschaften. Die Liebe wird ihm über das Gral hinaus bewahrt bleiben.

* Königl. Kaiserin-Friedrich-Gymnasium. Der gestrige Jubeltag des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg wurde von der Anstalt mit einem kurzen Festakt begangen. Gegen Schluß der letzten Schulkunde fanden sich Lehrer und Schüler in der Turnhalle ein, wo Herr Professor Dr. Rudolph eine kurze, warm empfundene Ansprache hielt. Er feierte Hindenburg als den Lehrer in den Ostmarken, dem es gelungen sei, in wenigen Tagen der Dämon des ganzen Volkes zu werden, dem jedes deutsche Herz in größter Dankbarkeit entgegenlag. Patriotische Lieder umrahmten die kurze, eindrucksvoll verlaufene Feier.

* Kurgartenkonzert. Die gute Bitterung gestattete gestern schon das erste Nachmittagskonzert im Freien. Die hiesige Militärkapelle spielte von 4—6 Uhr im Kurgarten. Auch abends spielte dieselbe Kapelle in der Wandelhalle.

* Kurhaus-Theater. Bei der am Sonntag, den 9. April cr. abends 8 Uhr stattfindenden „Spezialitäten-Vorstellung“, in welcher eine Reihe erstklassiger Varieté-Nummern auftritt, wird als besondere Zugkraft der Prärentkönig Wilini mitwirken, ein Reichsdeutscher, der stets eine Maske trägt, um sein Incognito wahren zu können, und der Geschenke und Andenken unter das Publikum verteilt.

* Kurhaus-Theater. Am Donnerstag wird „Der Jucharon“ gegeben.

* Konzert in der Erlöserkirche. In einem hiesigen Lazarett befindliche Feldgrauen werden am Palmsonntag, den 16. April abends in der Erlöserkirche ein „geistliches Konzert“ zu Gehör bringen. Das Programm, welches alte und neue Meister der Tonkunst zu Wort kommen läßt, enthält Orgel-, Gesangs- und Violonchordstücke. Der Reinertrag der Veranstaltung ist für Kriegsfürsorge bestimmt.

* Sammlung von Altpapier. Der Vaterländische Frauenverein beabsichtigt eine Dauersammlung von Altpapier einzuführen, um den Erlös für notwendige Unterhaltungen verwenden zu können. Da dieser Zweck der denkbar beste ist, bitten wir auch an dieser Stelle alle gebrauchtes Papier nicht mehr zu verbrennen oder in den Müllkasten zu legen, sondern ihre Adresse bei Herrn Hausverwalter Rih (Landratsamt) oder der in der Anzeige bezeichneten Firma anzugeben, damit das Papier von Zeit zu Zeit abgeholt werden kann. Die Art des Papiers, ob Zeitungen, Zeitschriften, Akten, Briefpapier, Briefumschläge, Einpadpapier, Pappdeckel usw., ist gleichgültig.

* Der Bund deutscher Offiziersvereine Berlin SW. 11, Halleschesstr. 20, der sich großen Anzahl Offiziersangehöriger zur Erholungsaufenthalte auf dem Lande vermittelt hat, bittet solche Herrschaften, Offiziersangehörige bei sich aufzunehmen, ihre Adresse einzusenden.

* Preussisch-Sächsisch Klassenlotterie der gestrigen Vormittagsziehung zur Süddeutschen Klassenlotterie fiel ein Gewinn von 60 000 M auf Nummer 68 346, 10 Mark auf Nr. 63 824 und 3 000 M Nr. 15 866. In der Nachmittagsziehung 15 000 M auf Nr. 180 620, 5 000 M Nr. 77694 und 3 000 M auf die Nummern 56 801, 121 901, 194 390, 221 281, 221 758. (Ohne Gewähr.)

* Die Lederverteilung der Kriegerkassen. Die Kriegerkassen der Kriegerkassen schreibt uns: In der Öffentlichkeit ist vielfach die Meinung vertreten, Kriegerkassen der Kriegerkassen sei der Kauf aller in Deutschland erzeugten Leder zu übertragen. Diese Ansicht ist durchaus unrichtig. Die Kriegerkassen der Kriegerkassen ist im wesentlichen die Versorgung der Kriegerkassen mit den nötigen Rohstoffen. Sie hat sie nur gelegentlich und auch nicht in verhältnismäßig geringen Mengen, sondern hauptsächlich an amtliche Beschaffungsstellen zu verkaufen. Der laufende Bedarf der Heeres- und Marineverwaltung, derjenige der Zivilbevölkerung wird den Gerbereien selbst, ohne Beteiligung der Kriegerkassen, zugeführt. Die Kriegerkassen der Kriegerkassen, gebildet, Beschaffung und infolgedessen einem besonderen Verfahren, unterliegen nur bestimmten militärisch wichtigen Lederarten; von diesen gibt die Kriegerkassen der Kriegerkassen die Verteilung für Leder- und Lederwaren, W 8, Behrenstraße 46, alle diejenigen Mengen unverzüglich für den Primärbedarf der Heeres- und Marineverwaltung nicht sogleich übernommen werden. Die übrigen Lederarten bedarf es überdies keines besonderen Verfahrens, sie stehen im Handel ohne weiteres zur Verfügung.

* Der Krieg im Bilde. In unserer Aushängelassen (Eingang zu unserem Geschäft) sind neue Bilder ausgestellt.

* Neues Theater Frankfurt a. M. Spielplan vom 10. April bis 17. April. 10. Arthur Schnitzler-Zyklus. 11. „Komödie der Worte.“ Dienstag, 11. „Schäffler der Diener gesucht.“ Mittwoch, 12. „Liebeslied.“ Donnerstag, 13. „Herrschaffler der Diener gesucht.“ Freitag, 14. „Die 5 Frauen.“ Samstag, 15. Gastspiel: „Kolo Zerk.“ vom Deutschen Theater in Berlin. 16. „Flora von Veden.“ Sonntag, 16. Nachmittags 4 Uhr. Wiederholung Arthur Schnitzler-Zyklus; besonders ermäß. Pr. „Parasit.“ „Die Gefährtin.“ „Der grüne Kaktus.“ Abends 8 Uhr. „Flora von Veden.“ 17. „Gespens.“ — Die Abendvorstellungen beginnen um 8 Uhr. — Wiederholung des Arthur Schnitzler-Zyklus: Sonntag Nachmittags vom 16. April bis 7. Mai.

sh. Kaffeefah als Hühnerfutter. Ein Felddorf wird uns geschrieben: Der Krieg hat bekanntlich der deutschen Chemie neue Umwälzungen gebracht. Man gewinnt jetzt aus Spülwasser und Hartgummi aus der Abfallprodukten der chemischen Industrie. Alle Abfallprodukte werden auf eventuelle Verwertungsmöglichkeiten eingehend geprüft. Zu diesen Abfallprodukten gehört auch der Kaffeefah. Er ist bisher eine nur sehr beschränkte Verwertung, etwa als Pflanzendünger oder als Füllstoff jener weißen Dämmen, die den Boden aller werden, die Zukunft prophezeien. Ist man auch dem Kaffeefah näher auf den Leib gerückt. Eine Bekanntmachung des Bürgermeisters von Düsseldorf besagt: „Aus dem Versuche ergeben haben, daß sich Kaffeefah zur Bereitung von Hühnerfutter eignet.“ wird der Städtische Fuhrpark vom 8. April dieses Jahres an die Einfuhrung von Kaffeefah gleichzeitig mit der Sammlung der Abfallprodukte vornehmen. Die Begleitenden der Küchenabfallwagen sind angewiesen, den Kaffeefah in einem besonderen Behälter der auf dem Wagen seinen Platz hat, einzusammeln. Alle Hausfrauen werden freundlichst gebeten, sich an dieser Sammlung freiwillig zu beteiligen, den Kaffeefah in besonderen Gefäß aufzuheben und mit den Küchenabfällen an den bekannten Tagen zu halten.“ Schade, daß die neue Verwendung erst zu einer Zeit gekommen ist, da der Kaffeefah bereits anfängt knapp zu werden. Wieviel Hühner hätten mit dem verfallenen Kaffeefah groß gefüttert werden können, wieviel mehr Eier hätten diese gelegt!

Allgemeine Ortskrankenkasse in Bad Homburg vor der Höhe. In der Zeit vom 2. März bis 1. April sind von 194 erkrankten und erwerbsunfähigen Mitgliedern 146 Mitglieder durch die Ortskrankenkasse behandelt, 21 Mitglieder im hiesigen Krankenhaus und 11 Mitglieder in auswärtigen Heilanstalten verpflegt. Für die gleiche Zeit sind ausgezahlt: M. 1831,80 Krankengeld, M. 1831,80 Unterstüzung an 3 Wöchnerinnen, ferner an 1 Mann M. 32.— Stillsch. für 1 Mann. — M. 32.— Mitgliederbeitrag 2529 m. d. H. Sa. 5815.

Gauneshute

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Anzeigen kosten die fünf-
gespaltene Zeile 15 Pfg.
im Reklameteil 30 Pfg.
Bei öfteren Wiederholun-
gen wird entsprechender
Rabatt gewährt.
Daueranzeigen im Woh-
nungsanzeiger werden nach
Uebereinkunft berechnet.
Geschäftsstelle
und
Schriftleitung:
Hudenstraße 1. Fernspr. 9.

Die Kassenkassette erscheint
täglich außer an Sonn-
und Feiertagen.
Bezugspreis
für Bad Homburg ein-
schließlich Bringerlohn
2.00, durch die Post
(einschließlich Porto) M. 2.25
im Vierteljahr.
Abonnenten: 20 Pfg.
Einzelnummern: neue
5 Pfg., ältere 10 Pfg.
Die Aufgabe der Zeitung
schließt nachm. 9 1/2 Uhr.

Die Polarherge.
Von Henry W. Waite.
Copyright 1915 by H. Waite, Leipzig.
Christabel folgte Nils Bliden. Nur wie
einiger Punkt dunkelte jetzt noch das
aus der unendlichen, weißen Eismüste
her, die im roten Strahl der Mitter-
nachtsonne flammte.
Christabel zog die Berse des Prinzen
durch Christabels Seele:
„Nun verhält der Ruf, als wollte sterben
das Leben an der eisigen Wand,
die Sonne küßt mit heißem Scheinen
das rote, das stille, weiße Land.“
Christabel zog der „Geier“ durch Eis und
Schnee den Treurenberg entgegen.
Ein paar graue, kalte Nebeltage kamen.
Aber wurde das Wetter wieder klarer.
Nur ein Nordoststurm, der eingelegt, flaute
es dauerte nicht lange, da dampfte der
Wieder stolz und freudig seine Bahn,
wie er nie so lange Tage gesehen, wie
in Treibels gewesen.
So war an einem milden Augusttage, als
„Geier“ in der Treurenberg-Bai — die Nor-
weger sagen Sorge-Bai — Anker warf.
Nordenfjöld und Barry hatten diese
Bai auf das eingehendste erforscht, und
des 19. Jahrhunderts hatte eine schwe-
dische wissenschaftliche Vermessungsstation
ihnen anvertraut. Es war also kein Neuland
für die Mitglieder der Greifenstein-Expedi-
tion, sondern nur die Absicht, hier in der
Treurenberg-Bai für alle Fälle ein Depot für
die Mitglieder der Schittener-Expedition zu er-
richten und kaum angekommen, wurde sofort
Entscheidung getroffen, alles Erforderliche an

Land zu schaffen und in dem leiblich erhaltenen
Wohnhause der Station unterzubringen.
In den verschiedenen, ganz netten Räu-
men der ehemaligen schwedischen Station hat-
ten Fangleute in dem Jahrzehnt, wo die Sta-
tion nicht bewohnt war, allerdings übel ge-
haust. Aber Nils von Herwegen ließ sofort
durch seine Leute alles nach Möglichkeit säu-
bern und instand setzen, in der Annahme, daß
die Station dem Prinzen und seinen Beglei-
tern, wenn sie zurückkehrten, gute Dienste lei-
sten könnte.
Christabel hatte sich eifrig bei der sorg-
fältigen Auswahl des Proviantes betätigt. Nun
beschäftigte sie voller Interesse auch die Schup-
pen für Kohlen und Hunde, das Maschinen-
haus und das Observatorium mit Effte Sörnsen,
den hier schon einmal einige Monate zu-
gebracht hatte und sehr lebhaft und anregend
von dem früheren, unfreiwilligen Aufenthalt
zu erzählen wußte, als Nils zu ihm trat und
ziemlich ungeduldig sagte:
„Nun Sie mit den einzigen Gefallen, Dok-
tor, und schildern Sie meiner Frau nicht Ihr
Jodl so verführerisch. Christabel kriegt glaube
ich, schon Lust, hier zu überwintern.“
„Da mag uns Gott vor bewahren“, pöhrte
der Norweger, „aber ob man es nicht gezwun-
generweise vielleicht muß, das steht auf einer
anderen Tafel.“
Und während Effte Sörnsen an Christabels
Seite der Landungsstelle zuschritt, um mit dem
„Fog“ auf den „Geier“ zurückzufahren, in-
dessen Nils noch die Arbeiten beaufsichtigte,
fragte er ganz unvermittelt:
„Nun, ist Ihnen der Mut immer noch nicht
vergangen bei der Ausreise unserer Freunde?
Es war ein Abschied fürs Leben.“
„Dazu kann jeder Abschied sich gestalten.
Doktor“, gab Christabel zurück. „Nein, mein

Mut ist eher gewachsen. Ich sehne mich jetzt
mehr als je tiefer hinein, in das weiße Land.“
Effte Sörnsen schüttelte mißbilligend seinen
blonden Kopf.
„Sie haben keine rechte Vorstellung von
dem wilden Gletschermeer, der Eis- und
Schneewüste hier, Frau Christabel, ich habe
sie in ihrer Furchtbarkeit wiederholt kennen-
gelernt, und —“, er stockte einen Augen-
blick, „ich zittere für Sie. Wie wollen Sie
die Strapazen überleben, denen wir nicht
entgehen können?“
„Sie dürfen meinetwegen außer Sorge sein
Doktor. Meine Gesundheit ist unverwundlich.
Von Jugend auf bin ich durch Sport, Wind
und Wetter abgehärtet.“
„Es soll mich freuen wenn ich mich umsonst
gesorgt habe, gnädige Frau.“
Er grüßte Christabel ernst und gemessen —
man hatte inzwischen am „Geier“ angelegt —
und Christabel dachte:
Wie er sich um mich sorgt! Sehe ich denn
so zimmerlich aus? Nils hat noch nie um mich
gehangt. Noch nie sah ich diese qualvolle
Angst in seinem Blick wie bei Effte Sörnsen.
Freilich, Nils kennt mich besser, tröstete sie sich
selber. Er weiß schon, daß ich nicht hantlos
zusammenklappe, wenn es Gefahren und Stra-
pazen gilt. Nils weiß, ich bin stets ein guter
Kamerad gewesen, der auf seinem Posten
aushardt.
Na, Nils wußte das. Aber er sah doch nicht
weniger besorgt als Effte Sörnsen am nächsten
Tage dem Schneetreiben zu, das sich über Nacht
einstellte. Ein wilder Sturm raste über die
Bucht und warf den „Geier“ mächtig hin
und her, so daß man meinte, das Schiff müßte
bei dem gewaltigen Auf- und Niederstampfen
die Ankerketten zerreißen.
Der Sommer auf Spitzbergen schien zu
Ende. Wie in unabsehbarem Leuchtentuch brei-

teten sich die wirbelnden Floden über das
weiße Land.
Wiederholt hatte man kleinere Streifen an
Land unternommen, aber der große Landaus-
flug, von dem sich die Mitglieder der Expe-
dition mancherlei wertvolle Aufschlüsse über
ihre wissenschaftlichen Beobachtungen ver-
sprachen, mußte noch immer aufgeschoben
werden.
Im Schneesturm war man auch unter
Mauds Führung auf den Trauerberg, von
dem die Bucht ihren Namen hat, gestiegen.
Dreißig Steinhügel, die Gräber hollän-
discher Fangleute aus früheren Jahrhunderten,
lagen hier dicht beieinander, namenlos,
vergessen. Nur von dem Gipfel des Berges
ragte ein hohes, dunkles Holzkreuz in die
Luft. Wie ein „Menetekel“ erschien es allen,
ein düsteres Wahrzeichen von Sterben und
Vergehen.
Nun wütete der Schneesturm schon tagelang
über dem „Geier“, der ein paarmal versucht
hatte, sich aus der Bai einen Weg ins freie Meer zu
bahnen. Aber kaum draußen, drohte ihm die
Gefahr, von mächtigen Eisbergen umklam-
mert oder in den Grund geholt zu werden,
und der Kapitän hatte nichts Eiligeres zu tun
als in die Sorge-Bai zurückzufahren.
Dem sicheren Verderben da draußen war
man entronnen, aber mit Unruhe verfolgten
alle, wie die Bucht sich mehr und mehr mit
Treibeis füllte. Wie, wenn man hier länger
eingeschlossen würde? Wenn es vielleicht auf
Wochen kein Entrinnen aus der Sorge-Bai
gab?
Man machte abermals einen Versuch, hin-
auszukommen, aber die Weiterfahrt nach We-
sten war unmöglich. Sechs bis sieben Meiler
starkes Eis blockierte den Weg.
Da hieß es, sich in Geduld fassen.
Festhalten!

Landgräfl. Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
Discontierung von Wechseln
Eröffnung von Conto-Correnten und
provisionsfreien Checkrechnungen
Annahme von Spareinlagen
An- u. Verkauf von Wertpapieren,
Checks und Wechseln
auf ausländische Plätze.
Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren und Wertsachen.
Vermietung von Safes in unserer feuer-
u. einbruchssicheren Stahlkammer.



„Künstliche Höhen Sonne“

Ueber 3000 bei Aerzten, Sanatorien, Lazaretten
u. Krankenhäusern in Deutschland im Gebrauch.
Rasche Stoffwechselsteigerung. — Blutdruck-
herabsetzung. Schnelle Hebung des Allgemein-
befindens. Beseitigung von Appetit- und
Schlaflosigkeit.
Neben jeder anderen Kur zu gebrauchen.
Keinerlei schädliche Nebenwirkung.
Arztliche Leitung.
Man befrage seinen Arzt!
Institut für Bestrahlungs-Therapie
Lange Melle 5. Fernsprecher 10.
Institut für elektrische und physikalische Therapie
Kisselofstrasse 11. Fernsprecher 874

Gesucht

für Dame auf längere Zeit
2 elegant möbl. Zimmer
mit Verpflegung
in Privathaus oder Pension. Be-
dingung: Gute freie Lage nahe Kur-
park, ruhiges Haus mit großem Garten
elektrisch Licht, aufmerksame Bedie-
nung, gute Verpflegung. Offerten
nur mit Preisangabe an die Ge-
schäftsstelle ds. Bl. u. N. 8 1177

Uhren

Gold- und Silberwaren
sowie Brillanten
in altbekannter Güte empfiehlt:
Wilh. Sadtler,
Uhrmacher, Goldarbeiter und Gravierer
Ellsabethenstr. 44 part. (Klein Laden)
Reparaturen
werden gewissenhaft ausgeführt.
Kaufe gegen sofortige Kasse
oder nehme in Zahlung:
Platin, Gold, Silber, Brillanten und
alte Zahngebisse. (177)

Bohner Wachs

H. Schilling
Haingasse 11. 1161

Suche

zum 1. Juli oder früher
neugebaute
3 Zimmerwohnung
1. Etage oder kleine Villa 5 bis
6 Zimmer. Gefl. Angebote unter
H. R. 1172 an die Geschäftsstelle.

Im Villenteil Gonsenheim

Gartenstraße 8, Ecke Haberweg
gut möbl. ev. auch leer, abgeschliff.
Etage von 3 Zimmern, Küche,
Bad, Veranda, elektr. Licht, 6 Min.
vom Kurpark — 1 Min. von Tram-
bahnhaltestelle zu verm., Kniestock-
zimmer kann dazu gegeben werden.

Kaufmännischer

männlicher oder weiblicher
Behrling für eine hiesige Fabrik
gesucht. Näh. Geschäftsst. u. 1158.

Preissteigerung

Tapeten

1915 u. 1916 mit leichtesten Far-
ben zum alten Preis solange Vorrat
reicht empfiehlt **R. Rodmann**
Sattler und Tapezier
Ober-Eichbach — Hauptstraße 76.

Dr. Balle's echte Eucalyptus-Mon- thol-Bonbon

wirken Wunder,
à 30 Pfg.
Bei Hofl. Otto Voltz, Droigero.
Modern ausgestattete

4 Zimmerwohnung

per 1. April 1916 zu vermieten.
4059 **Aldorferstr. 13.**
Mansarden-Wohnung
mit allem Zubehör zu vermieten.
1182 **Neue Mauerstraße 5.**
Zimmer und Küche
in Gonsenheim zu vermieten.
926a) Näh. Frankfurter Landstr. 64.

Glück's Lichtspiele

Kirdorferstrasse 40.
Morgen Sonntag nachmittags 4 u. abends 8 1/2 Uhr
Der Sensationsschlager
Der Spuk auf dem Schloss Katerow!
Großer Detektiv-Film in 4 Akten, sowie das bekannte Schlager-
programm.

Offertiere

Saatkartoffeln

frühe und späte Sorten

sowie sämtliche Sämereien

in anerkannt besten Qualitäten

August Herget Nachf.

Inhaber Robert Mitschul

Wallstraße 4 Telefon 340.

925

Alle Arten
Kleesamen,
StetzwiebelnEine schöne
3 oder 2 Zimmerwohnung
mit Zubehör und Garten. Anteil zu
vermieten (1229a)
Ober Eschbach. Hauptstraße 76.Weiße
Gartenstühlezu kaufen gesucht. Angebote mit
Preisangabe (1228)Taunusstraße 12
Oberursel a. T.

Färberei, chemische Waschanstalt

gegründet 1867

J. Küchel

Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef.

Schöne Ausführung, schnelle Bedienung

Mässige Preise.

Wohnungs-Anzeiger.

Freundliche geräumige

Wohnung

mit Gas, Wasser und allem Zubehör zu vermieten. 735a
Rufbachstraße 13.

Zu vermieten

schöne Zweizimmerwohnung
(Gas, Wasser und sonstiges Zubehör) auf 1. April. Dasselbst auch eine kleinere Wohnung, welche abgegeben werden kann. (864a)
Näheres Obergasse 15.

Hübsch möbliertes

Mansarden-Zimmer

Schöne Aussicht sofort zu vermieten.
Woche Mark 3. 692a
M. Willert, Mülhberg 28.

Schöne große

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten
658a
Thomassstraße 10.

Louisenstraße 86

Geräumige 3, 4 oder 5 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten. (490a)

Schöne Wohnung

von 3 bis 4 Zimmer mit Küche, Bad und elektr. Licht, möbliert oder unmöbliert per sofort zu vermieten.
372a
Ferdinandsploß 8.

Eine schöne

3 Zimmerwohnung

im 2. Stock vom 1. März zu vermieten
470a
Gludensteinweg 16.
Zu erfragen part.

Gymnasiumstraße 14

herrschaftliche 6 Zimmerwohnung part. oder 2. Stock auf sofort zu vermieten. 142a

Näheres J. Fuld, Senfai

und im Hause selbst 2. St.

2 Minuten vom Bahnhof
und Haltestelle Elektrische
Frankfurt 1. Stock 4 Zimmer,
Küche, Bad, Balkon, Veranda, abgeschlossener Vorplatz, Elektr. Licht und Gas zum Kochen, 2 Mansarden, 2 Keller ein Stück Garten, Waschküche sofort zu vermieten.Parterrestock, Wohnung 3 3.
Küche, Veranda, Gartenanteil per
1. April zu vermieten 186a
Schad, Lange Meile Nr. 12.

Eine

3 Zimmerwohnung

zu vermieten 194a
Saingasse 18.

Eine schöne

4 Zimmerwohnung

mit Bad und Loggia nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen
Louisenstraße 132 b im Laden.

4 Zimmer-Wohnung

im 1. Stock (Elisabethenstraße) per
1. Juli. Im Hinterbau kleine
2 - 3 Zimmerwohnung, 1
heizbares Zimmer sofort
Zu erfragen bei 1136a
Eugen Sadtler, Dietigheimerstr. 16.

Schöne

3 od. 4 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör per sofort oder
später zu vermieten. Näheres (51a)
Obergasse 14.

2 Zimmerwohnung

an ruhige Leute zu vermieten
23a
Neue Mauerstraße 3.

Moderne

6 Zimmerwohnung

nebst Gartenanteil in meiner Villa
Frankfurterlandstraße 80 zu vermieten
Näheres (246a)Chr. Lang, Maurermeister
und Bauunternehmer

Eine freundliche

2 Zimmerwohnung

im 1. Stock, mit Balkon, Küche und
Zubehör passend für 2 Personen zu
vermieten. Preis 300 Mark.
373a
Gludensteinweg 39.

Schöne

3 Zimmerwohnung

evtl. mit Baden, Zubehör, Gas,
Wasser etc. zu vermieten. 1127a
Hugo Eppstein, Elisabethenstr. 5/7.

4 Zimmerwohnung

im ersten Stock mit Zubehör sofort
zu vermieten 534a
Louisenstraße 139.

2 Zimmerwohnung

mit Küche ab 1. April zu vermieten
718a
Weissenhausstraße 2.

Barterre (307a)

3 gr. Zimmerwohnung

große Küche, große Mansarde, elektr.
Licht, Wasserleitung, Garten und
Zubehör, sofort zu vermieten.
Gonzenheim, Kirchstraße 13.

Am Mülhberg 33

hübsche 3-Zimmerwohnung, vollständig
neueingerichtet an ruhige Leute
zu vermieten. Näheres zu erfragen
406a
Louisenstraße 43.

Große helle

Werkstatt

zu vermieten. (680a)
F. Supp, Louisenstraße 83 1/2.

1 Zimmer mit Küche

zu vermieten 802a
August Berecht,
Kind'sche Stiftsgasse 18.

3 Zimmerwohnung

zu vermieten. Näheres (443a)
Ferdinandsploß 19p.

Kleine Wohnung

zu vermieten 818a
Fettinger, Saingasse 18.

3 Zimmerwohnung

ab 1. Juli zu vermieten. 1142a
Neue Mauerstraße 3.

2 Zimmer und Küche

im Hinterhaus sofort zu vermieten.
495a
Dorotheenstraße 11.

In meiner Villa Saalburg-

straße 121 in freier Lage ist
der erste Stock von 4 Zimmer,
2 Mansarden, Balkon, Veranda,
Bad, Gartenbenutzung per 1. April
evtl. auch schon früher wegen Weg-
zug preiswert zu vermieten.J. Nehren, (67a)
Louisenstraße 33 u. Saalburgstr 121

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör sofort zu vermieten.
1181a
Wallstraße 33.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. 163a
Löwengasse 5, II.

2-3 Zimmerwohnung

im Vorderhaus zu vermieten.
684a. Höfstraße 19

Wohnung

4-5 Zimmer part. oder 2. Stock
sofort oder 1. April zu vermieten.
332a Höfstraße 28.Elisabethenstraße 32
sind gute und einfach möblierte
Zimmer zu vermieten. 933a

3 Zimmerwohnung

1 Stock mit geschl. Veranda und
Zubehör ev. auch Gartenanteil, per
1. April an ruhige Leute zu ver-
mieten. Lange Meile 3 part.
137a am Rondell.

Moderne (774a)

4 Zimmerwohnung

mit Bad, Mansarde und allem Zu-
gehör per 1. April od. später zu
vermieten

Dietigheimerstr. 24.

Mansardenwohnung

mit Gas, Wasser und sonstigem Zu-
behör zu vermieten. (881a)
Louisenstr. 24.

Zu vermieten

Schöne 2 Zimmerwohnung
mit Gas und Wasser an besse-
re kleine Familie 641a

Drangeriegasse 4.

Schöne

3 Zimmerwohnung

mit Balkon, Bad, elektr. Licht, Man-
sarde, Haltestelle der Elektrischen in
Gonzenheim zu vermieten vom 15.
April ab. Zu erfragen 998a

Hauptstraße 14 im Baden.

Schöne

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten (582a)
Gonzenheim
Frankfurter Landstraße 43.

Schöne

3 Zimmerwohnung

1. Stock, elektr. Licht zu vermieten
Näheres Baumaterialiengeschäft.

C. Baumelein

Oberebach Frankfurtstr. 37 1/2
308a Anzusehen nachmittags.

Wohnungen 1. Stock

2 mal 5 Zimmer mit Zubehör auf
Bunisch auch Gartenanteil zu verm.
Höfstraße 10 und 10a
590a Bad Homburg v. d. H.

2 Zimmer mit Küche

zu vermieten (200a)
Saingasse 13.

Schöne

5 Zimmerwohnung

und Zubehör Gas und elektr. Licht,
eventuell 2 Zimmer als Werkstatt
zu benutzen, preiswert per 1. Juli
zu vermieten. Eingang Dorotheenstr.
Näh. Thomassstraße 12 part.

Kaiser Friedrich-Promenade 19

4 Zimmerwohnung im 1. und
2. Stock mit Balkon u. sämtlichem
Zubehör zu vermieten. (65a)

Schöne

3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör Schulstraße 11 II.
ab 1. April zu vermieten.
Näheres J. Fuld.

Landgrafenstr. 38 III. St.

3 ev. 4 Zimmerwohnung mit Bad
an ruhige Leute zu vermieten. 485a
Näheres: Löwengasse 5 p.

2 Zimmerwohnung

mit elektr. Licht und Gas, sowie
sonstigem Zubehör sofort zu verm.
449a Mülhberg 11, I

Eine Wohnung

im Hinterhaus mit Gas und allem
Zubehör per sofort zu vermieten.
1096a Höfstraße 32.

Eine schöne

2 Zimmerwohnung

nebst Küche an ruhige Leute per
1. März zu vermieten. Zu erfragen
in der Geschäftsstelle ds. Bl. u. 527a

3 Zimmerwohnung

im 1. Stock, mit allem Zubehör ist
versetzungshalber per sofort oder
1. Juli zu vermieten.
1166a Höfstraße 9.

2. Stock

bestehend aus 3 - 4 Zimmern mit
Zubehör ist per 1. April zu verm.
Elisabethenstraße 30. Zu erfr. I. St.

Elisabethenstraße 30

ist der Hinterbau bestehend aus 2
Zimmern und Küche nebst allem
Zubehör, möbl. oder unmöbl. sof. zu
verm. (1167a) Zu erfr. 1. Stock

2 schön möbl. Zimmer

mit und ohne Küche, sowie auch
einzelne Zimmer mit elektrisch Licht,
Gas, Wasser sofort billig abgegeben.
402a Dorotheenstraße 7.

Villenviertel Gonzenheim,

Villa 6 Zimmer und Zubehör, Zen-
tralheizung, elektr. Licht, Gas, kleiner
Garten weggangshalber unter Selbst-
kostenpreis zu verkaufen, oder auf
sofort zu vermieten. 1203a
Näheres J. Fuld, Louisenstr. 26.

Schöne

3 Zimmerwohnung

im 1. Stock mit allem Zubehör auf
1. Juli zu vermieten.
1206a Heuchelheimerstraße 10.

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör per 1. Mai zu vermieten.
1198a Louisenstraße 5.

Laden mit Wohnung

zu vermieten per 1. April
352a Weissenhausstr. 2.

Louisenstraße 70 893a

1. Stock 8 Zimmerwohnung mit
allem Zubehör ganz evtl. geteilt,
auch für Büro geeignet zu vermieten.
Näh. im Gartenhaus I St. I.

Eine schöne

6 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör im 2. Stock des
Hauses Ferdinandstraße 42 ist vom
1. Juli ab zu vermieten. Näheres
beliebe man 698a
Louisenstraße 107p zu erfragen.

In Gonzenheim

Homburgerstr. 48 neb. d. Bahndamm

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör nebst großem Garten
sofort zu vermieten. 1175a

Näheres daselbst.

Sehr schön

möbl. freundl. Zimmer

elektrisch Licht billig zu vermieten.
602a Alte Mauerstraße 3

Sehr schöne geräumige

4 Zimmerwohnung

im 2. Stock mit allem
Balkon, elektrischem Licht,
an ruhige Leute zu vermieten.
1169a Louisenstraße

5 Zimmerwohnung

mit Bad, Gas und elektr.
modern eingerichtet zu vermieten.
444a Ferdinandsploß

Eine freundliche

2 Zimmerwohnung

im 1. Stock mit Balkon,
Zubehör passend für 2 Personen
vermieten. Preis 300 Mark.
373a Gludensteinweg

1. Stock

bestehend aus 3 Zimmern mit
Küche abgeschlossenem
Mansarden per 1. Juli zu
896a Elisabethenstraße

3 Zimmerwohnung

2. Stock mit Gas, Wasser
Zubehör per 1. April zu ver-
mieten. Staudt, Louisenstraße

Schöne

4 Zimmerwohnung

mit Balkon, Bad, Zimmer
Zubehör, im 1. Stock meines
zum 1. Juli event. früher zu
Frau Johanna
754a Gludensteinweg

Mansardenwohnung

3 Zimmer, Gas, Wasser, son-
stigem Zubehör sofort oder
an ruhige Leute zu vermieten.
1017a Saalburgstraße

Wohnung

im 3. St. 4 Zimmer nebst
zu vermieten. Zu erfragen
943a Louisenstraße

Große

3 Zimmerwohnung

(Vinoleum, Gas, elektr. Licht,
allem Zubehör sofort oder
vermieten. Zu erfragen
Louisenstraße 74 II St. I.

Nähe des Bahnhof

größere Stellungen mit allem
Zubehör, auch zu Lagerräumen
eignet zu vermieten.
Jean Koffer, Ferdinandsploß
Telefon 836.

Kleine Wohnung

im Hinterbau, auch einzelne
bare 3 Zimmer zu vermieten.
fragen unter 861ain der

Im 2. Stock

meines Hauses ist die
nung bestehend aus 3 Zimmern
Badzimmer, Kammer mit
Zubehör an ruhige Leute
zu vermieten.
Zu erfragen bei
August Schick, Saingasse 1.

Wohnung von

3 bis 5 Zimmer

mit Balkon u. sämtlichem
zu vermieten, daselbst schön

2-3 Zimmerwohnung

mit Küche im Hinterhaus
431a Näheres Promenade

Kleine freundliche

2 Zimmerwohnung

zu vermieten. Löwengasse 5
Erfrag. Wagner Dietigheimerstr.

Vermisste Meldungen.
 7. April. (W. B.) (Nichtamtlich.)
 ... von Schweden ist hier eingetroffen.
 7. April. (W. B.) Das Mini-
 ... des Innern hat soeben eine Be-
 ... erlassen, in der mitgeteilt
 ... durch die Kommunalverbände
 ... ausgeben werden. Die Höchst-
 ... Fleisch, die eine über sechs
 ... Person verbrauchen darf, wird
 ... weiteres auf 3520 Gramm für den
 ... 160 Gramm für den Tag (un-
 ... der fleischlosen Tage) festgelegt.
 ... bis zu sechs Jahren beträgt sie
 ... In der Zeit bis zum 17. April
 ... Dausfleischwaren, Schinken und
 ... waren nur noch im Aufschnitt
 ... werden. Der Verkauf von Fleisch-
 ... ist in dieser Zeit verboten.
 7. April. (W. B.) (Nichtamtlich.)
 ... Reichsrat der Krone Bayerns
 ... von Lang-Buchhof wurde am
 ... nachmittag in der Ludwigsstraße
 ... Straßenbahn überfahren. Er erlitt
 ... schweren Schädelbruch und starb am
 ... im Krankenhaus. Der Verstorbene
 ... Vollblutjäger und Rennstallbe-
 ... haupt.
 6. April 1916. In den ersten
 ... des Weltkrieges fand, wie noch er-
 ... ein Seekampf zwischen verschiedenen
 ... kleinen Kreuzer und überlegenen eng-
 ... Seestreitkräften auf der Höhe von Hel-
 ... hat, der mehreren unserer Schiffe
 ... Untergang brachte. Unter den
 ... Schiffen befand sich auch der kleine
 ... Köln. Zu seinem Gedächtnis hat
 ... Stadt Köln jetzt ein ehrenvolles Er-
 ... fehen lassen. Im Durchgang
 ... ist ein Rettungsboot
 ... angebracht, das als letzte Kunde
 ... Schiff an die deutschen Küsten getrie-
 ... Daneben ist eine Gedächtnistafel
 ... die folgenden Wortlaut trägt:
 ... Die Trümmer des Kutters
 ... haben im Lortweg gemahnen
 ... den ruhmvollen Untergang von
 ... S. M. S. Köln
 ... Im Seegefecht bei Helgoland
 ... am 28. August 1914.
 ... der heldenhaften Besatzung, die
 ... im Meere fand, bewahrt die
 ... Stadt Köln einkaufsfähiges
 ... dauerndes Gedenken.
 ... Entwürfe zu diesem Erinnerungszeichen,
 ... eigenartig und durch seine Einfachheit
 ... wirkend wirkt, stammt aus dem Städti-
 ... hochbauamt.
 8. April. In Soest vermachte
 ... „Berliner Tageblatt“ ein kinderloses
 ... zur Verwendung für Kriegsbeschä-
 ... ein 200 Morgen großes schuldensfreies
 ... mit sämtlichen Einrichtungen der Pro-
 ... Weistalen.
 7. April. (Priv. Tel.) Das „Berl.
 ...“ meldet aus Dortmund: General-
 ... Springorum vom Stahlwerk Hösch
 ... der Stadt Dortmund ein Geschenk von
 ... 100 Mark für Säuglingsfreistellen in
 ... zu errichtenden Säuglingsheim ge-
 ...
 7. April. (Priv. Tel.) Das „Berl.
 ...“ meldet aus Oberkassungen: Wäh-
 ... die Frau des Gastwirts Biechmann
 ... Handgranate hantierte, die sie in
 ... Vispafest aus dem Felde erhielt, ex-
 ... sie und riß ihr die eine Hand
 ... die andere zur Hälfte ab.

Berlin, 7. April. (Priv. Tel.) Der „Berl.
 Lokalanzeiger“ meldet aus Lützenwalde: Der
 Güterzug 8094 Berlin — Halle fuhr heute
 früh auf ein totes Geleis und rannte gegen
 den Preßkopf, sodaß die Lokomotive und
 mehrere Wagen aus den Schienen sprangen
 und schwer beschädigt wurden. Der Packwa-
 gen geriet in Brand; drei Schaffner und
 ein Soldat sind getötet, ein Wagenwärter
 und mehrere Viehbegleiter verwundet. Die
 Ursache des Unglücks ist noch nicht ganz
 geklärt.
Wien, 7. April. (W. B.) (Nichtamtlich.)
 Prinz Mirko von Montenegro ist abends in
 Wien angekommen, um ein Sanatorium
 aufzusuchen.
Bern, 7. April. (W. B.) (Nichtamtlich.)
 Die Zahl der bisher geborgenen Leichen
 aus der vor einigen Tagen durch eine La-
 wine verschütteten Kaserne am Arnosee be-
 trägt 70, die der Verwundeten 60. Vermißt
 werden noch 20 Soldaten.
Ehrentafel.
Rettung eines verwundeten Offiziers aus
Feindeshand. Während der Erstürmung der
 Höhe von Van de Sapt mußte eine, von
 einigen Gruppen Infanterie unter Führung
 eines bayerischen Leutnants und einem Ma-
 schinengewehr besetzte, eben im Sturm ge-
 nommene Stellung an einem Waldbrande
 vor überlegenem feindlichen Angriff vorüber-
 gehend wieder geräumt werden. Als die
 zurückgehenden Truppen sich im Wald wie-
 der sammelten, um nach eingetrossener Ver-
 stärkung neuerdings zum Angriff vorzugehen,
 nahm man wahr, daß der Offizier schwer
 verwundet in der verlassenen Stellung zu-
 rückgeblieben war. Rasch entschlossen eilte
 der kriegsfreiwillige Schütze, nunmehrige
 Unteroffizier Fritz Reuter, Präser aus
 Eschborn, Verwaltungsbezirk Höchst am
 Main, nach vorn, um den verwundeten
 Offizier zu holen. Ohne auf das bestige
 Artillerie- und Infanteriefeuer zu achten,
 brachte er den Offizier zurück und rettete
 ihn so vor französischer Gefangenschaft. Das
 Königlich Bayerische Militär-Verdienstkreuz
 III. Klasse mit Schwertern war der wohl-
 verdiente Lohn für Reuters entschlossenes
 und tapferes Verhalten.
Kurhaus Bad Homburg.
 Sonntag, den 9. April.
 Nachmittags von 4—6 Uhr
 Konzert von der
Künstlerkapelle Paul Weidig.
 Leitung: Herr Konzertmeister Karl Schulz
 1. Gladiatoren. Marsch Blankenburg
 2. Marinarella-Ouverture Fucik
 3. Geschichten aus dem Wiener Wald,
 Walzer Strauss
 4. Fantasie a. d. Op. Tannhäuser Wagner
 5. Fantasie a. d. Op. Traviata Verdi
 6. Ave Maria. Meditation Bach-Gounod
 7. Walzer a. d. Op. Polenblut Nedbal
 8. Melodien a. d. Op. Die Fledermaus Strauss
 Abends 8 Uhr im Kurhaustheater:
Spezialitäten-Vorstellung
erster artistischer Kunstkräfte.
 Montag, den 10. April.
 Nachmittags von 4—6 Uhr:
 Konzert in der Wandelhalle.
 Leitung: Herr Konzertm. Curt Wünsche.
 1. Pariser Einzugsmarsch 1814.
 2. Ouverture z. Op. Die Nürnberger Puppe Adam

3. An den Frühling
 4. Musikalische Rundscha. Potpourri Grieg
 5. Ouverture Flotte Bursche Schreiner
 6. Freut des Lebens. Walzer Suppé
 7. Geisterbeschwörung Strauss
 8. Potpourri a. d. Op. Blaubart Offenbach
 Abends von 8—9 1/2 Uhr:
Konzert in der Wandelhalle.
 1. Matrosen-Marsch Blon
 2. Ouverture z. Op. Der Wildschütz Lortzing
 3. Intermezzo aus Bajazzo Czibulka
 4. Melodien a. d. Op. Martha Flotow
 5. Märchen aus Alt-Wien. Walzer Ziehrer
 6. In der Spinnstube Eilenberg
 7. Zapfenstreich. Tonstück Jungmann
Kirchliche Anzeigen.
Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.
 Am Sonntag und ca. den 9. April 1916:
 Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Dekan
 Holzhausen (Ebr. 9. 11—15)
 Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst. Herr
 Dekan Holzhausen.
 Nachmittags 2 Uhr 10 Min (nicht 5 Uhr 30
 Min.: Prüfung der Konfirmanden des Herrn
 Pfarrers Wenzel.
 Mittwoch, den 12. April, abends 8 Uhr 10
 Min.: Passionsgottesdienst mit Kriegs-
 gebet und anschließender Feter des heil. Abend-
 mahls.
 Donnerstag, den 13. April, abends 8 Uhr 30
 10 Min.: Kirchliche Gemeinschaft im Kirchenaal 8.
Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche:
 Am Sonntag und ca. den 9. April 1916:
 Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer
 Wenzel.
 Donnerstag, den 13. April, abends 8 Uhr
 10 Min.: Passionsgottesdienst mit Kriegsgebet.
Evangel. Jünglings- und Männer-
verein - Homburg.
 Vereinsraum: Kirchenaal der Erlöserkirche.
 Sonntag, den 9. April 1916. Vereinsabend
 Unbacht, Uebersicht über die Kriegslage. Be-
 sprechung. Gebetsgemeinschaft. Vollständiges Er-
 scheinen.
 Mittwoch: 8 Uhr; Trommler und Pfeifer. 9 Uhr
 Posaunenfunde.
 Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen. Ver-
 einsraum Kirchenaal 8.
Gottesdienst-Ordnung
der katholischen Pfarrei Mariä Himmelfahrt
zu Bad Homburg.
 Sonntag, den 9. April, morgens 8 1/2 Uhr:
 Frühmesse für einen im Felde stehenden Krieger.
 Nach der Frühmesse gemeinschaftliche heil. Kom-
 munion der Marianischen Jungfrauenkongregation.
 8 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — 9 1/2 Uhr: Hoch-
 amt mit Predigt. — 11 1/2 Uhr: heil. Messe (nach
 bestimmter Meinung) mit Predigt. Nachmittags
 2 Uhr: Christenlehre; abends 8 Uhr: Fasten-
 predigt.
 Die Kollekte ist für das Missionshaus der
 Pallottiner bestimmt.
 Montag, den 10. April, morgens 7 Uhr: Schul-
 gottesdienst, hl. Messe für Friedrich Hoerger.
 Dienstag, den 11. April, morgens 7 Uhr: hl.
 Messe nach bestimmter Meinung.
 Mittwoch, den 12. April, morgens 7 Uhr: hl.
 Messe für eine Verstorbene.
 Donnerstag, den 13. April, morgens 7 Uhr:
 Schulgottesdienst, heil. Messe für Magdalena
 Adam. — Nachmittags: Gelegenheit zur hl. Beicht.
 Freitag, den 14. April: Fest der sieben Schmer-
 zen Mariens, morgens 7 Uhr: Amt zu Ehren der
 schmerzhaften Muttergottes.
 Samstag, den 15. April, morgens 7 Uhr: heil.
 Messe für Frau Rosina Maria Stamm.
 Die Kollekte am nächsten Sonntag ist für den
 Bonifatiusverein bestimmt.
 Sonntag, den 9. April, nachmittags 4 1/2 Uhr:
 Versammlung des Dienstbotenvereins; Abends
 nach der Fastenpredigt Versammlung des Jüng-
 lingsvereins.
 Mittwoch, den 12. April, abends 9 Uhr: Ver-
 sammlung des Männervereins.
Wer Brotgetreide verführt, versündigt sich
am Vaterlande und macht sich strafbar

Gottesdienst-Ordnung
 der kathol. Pfarrei St. Johannes der Täufer
 Bad Homburg-Riedorf.
 Sonntags 8 Uhr Frühmesse; 10 1/2 Uhr
 Hochamt mit Predigt; 11 1/2 Uhr: Unbacht; 7 Uhr
 Fastenpredigt.
 Werktags:
 7 Uhr: Schulgottesdienst. 8 Uhr: heil. Messe. Sams-
 tags 8 Uhr in der Kapelle des Schwesternhauses
 1 1/2 Uhr: Kriegsanbacht. Freitags: Kreuz
 wegandacht.
Evangel. Jungfrauen - Verein.
 Bad Homburg v. d. Höhe.
 Montag, den 10. April, 8 Uhr abends:
 Handarbeitsstunde Wohnung: Stadtschweizer.
 Jedes junge Mädchen ist herzlich eingeladen.
Christliche Versammlung. Eliza-
 beihenstr. 19a, I. Jed. Sonntag Vorm-
 11—12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend
 von 8—9 Uhr öffentl. Vortrag, jeden
 Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Ge-
 betsstunde.
Stadt Bad Homburg v. d. H.
Marktbericht
 für die Zeit vom 3. bis 8. April 1916.
Waren-
Bezeichnung.
 A. Gemüse.
 Weißkohl . . . 1 Stk. — — — —
 1 kg. — — — —
 1 Stk. — — — —
 Wirsing . . . 1 kg. — — — —
 1 Stk. — — — —
 Rotkohl . . . 1 Stk. — — — —
 1 kg. — — — —
 Rübengelbe . . . 1 Stk. — — — —
 1 kg. — — — —
 rote . . . 1 Stk. — — — —
 1 kg. — — — —
 weiße . . . 1 Stk. — — — —
 1 kg. — — — —
 Karotten . . . 1 kg. — 30 — 60 — 40
 Spinat Winter . . . 1 kg. — — — —
 Rosenkohl . . . — — — —
 80 — 30 — 80
 Krautsohl . . . 1 Stk. — 60 — 70 — 70
 Schwarzwurzeln . . . 1 Stk. — — — —
 Kohlrabi unterird. . . 1 kg. — 40 — 40 — 40
 Zwiebeln . . . 1 Stk. — 20 — 25 — 20
 Kopfsalat Rißbeet . . . 1 Stk. — — — —
 Endivien . . . 1 Port. — 12 — 15 — 15
 Feldsalat . . . 1 kg. — 12 1/2 — 12 1/2 — 12 1/2
 1 kg. — 12 1/2 — 12 1/2 — 12 1/2
 Kartoffeln . . . 50 „ 6 00 6 00 6 00
 B. Obst.
 Winteräpfel . . . 1 kg. — 30 — 60 — 40
 Winterbirnen . . . — — — —
 C. Sonstige
 Lebensmittel.
 Landbutter . . . 1 kg. 4 80 4 80 4 80
 Landeier frische . . . 1 Stk. — 20 — 24 — 22
 Eier . . . — 13 — 22 — 19
Marktlage: Gemüsezufuhr genügend.
Robert Dannenberg
Friedel Dannenberg
 geb. Schaller
 kriegsgetraut.
 Bad Homburg, den 8. April 1916.
 Der heutige Tagesbericht war bis zum
 Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Disconto-Gesellschaft
Hauptsitz Berlin
 Kapital u. Reserven rund M 420,000 000
 Berlin, Antwerpen, Bremen, Essen, Frankfurt a. M.,
 London, Mainz, Saarbrücken,
 Cöpenick, Cüstrin, Frankfurt a. O.,
 Homburg v. d. H., Offenbach a. M., Oranienburg,
 Potsdam, Wiesbaden,
 Hamburg: Norddeutsche Bank in Hamburg
 Köln: A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.-G.
 Uebernahme von Vermögensverwaltungen.
 An- und Verkauf von Wertpapieren.
 Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung auf
 längere und kürzere Termine.
 Schrankflächen unter Mitverschluss des Mieters.
 Auszahlungen gegen Kreditbriefe und Reiseschecks.
 Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.
Zweigstelle:
Bad Homburg v. d. Kurhausgebäude.

Preiswerte Schuhwaren
 zum Ofterfeste
 und zur Konfirmation.
 Herren Größe
 Hadenstiefel 40/48 v. 12.50 Mk. an
 „ 36/39 v. 11.— „ „
 Damen
 Schnürstiefel 36/42 v. 9.50 Mk. an
 Halbschuh „ v. 7.50 Mk. an
 Spangenschuh „ v. 8.50 Mk. an
 Lederpantoffel „ v. 4.75 Mk. an
 Hauspantoffel „ v. 1.50 Mk. an
 Kinder
 Schnürstiefel 18/22 v. 2.25 Mk. an
 „ 23/24 v. 4.50 Mk. an
 „ 25/26 v. 5.— Mk. an
 „ 27/30 v. 7.50 Mk. an
 „ 31/35 v. 9.50 Mk. an
 in braun und schwarzen Leder mit
 und ohne Lackappen.
 empfiehlt (29)
Schuhlager
Karl Bidel
 Rind'sche Stiftsgasse 20.
Jungjährlige Lehrerin
 am Konservatorium erteilt Privat-
 Klavierunterricht zu mäßigen
 Preisen. (Räh. vorm. 11—12 Uhr.
 881) Promenade 12, II.

Druck-Arbeiten
 Jeder Art fertigt in geschmackvoller
 Ausführung zu billigen Preisen die
„Tannusboten“ - Druckerei
 Audenstrasse Nr. 1 Fernsprecher No. 9.
Neuheiten in Damen- u. Kinderhüten
 sowie Blumen, Bänder, Federn u. s. w.
 in grosser Auswahl. 
 Kirdorferstr. 43.

Ausgabe von Brotkarten, Butterkarten und Lebensmittelbezugskarten.

Am Sonntag, den 9. April 1916,
vormittags von 9—12 Uhr

findet die Ausgabe von **Brotkarten, Butterkarten und Lebensmittelbezugskarten** für die Zeit vom 10. April bis 7. Mai in den bekannten Lokalen statt.

Die Ausgabe erfolgt nur gegen Rückgabe der abgelassenen Karten. Etwa unverbrauchte Abschnitte sind ebenfalls zurückzugeben.

Es ist dringend erwünscht, daß die Abholung der Karten zum Zweck der Erteilung etwa erforderlicher Auskünfte möglichst durch erwachsene Personen erfolgt.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 4. April 1916.

Der Magistrat.
(Steuerverwaltung.)

1226

Homburger Verschönerungs-Verein. Mitgliederversammlung

Montag, den 17. April 1916, abends 8½ Uhr im Gasthof „Zum Adler“

Tagesordnung:

Rechnungsablage für 1915. Voranschlag für 1916. Wahl des Vorstandes. Verschiedenes.

1231)

Der Vorstand.

Allgemeine Bürger- Kranken- und Begräbniskasse.

Unsere Mitglieder werden hiermit zu der am **Sonntag, den 9. April 1916, abends 9 Uhr im Gasthaus zum Löwen** da hier stattfindenden diesjährigen

Hauptversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rechnungs Ablage pro 1915
2. Vorstandsergänzungswahl
3. Allgemeines

Bad Homburg v. d. H. den 8. März 1916

873

Der Vorstand.

Gebrucht. Schiebkarren

zu kaufen gesucht. Näheres unter A. J. 1217 durch die Geschäftsstelle

Frau

für Gartenarbeit gesucht.
1223 Brendelftr. 45 I.

Die 4. Matrosen- Artillerie-Abteilung Cuxhaven

steht am 1. Juli 1916

1 u. 3jähr. Freiwillige

ein. Bedingungen: Kräftiger Körperbau, Mindestgröße 1,60 Mtr., und mindestens am 1. Januar 1917 erreichtes 17. Lebensj. hr. Geführt ist bei 1jährig Freiwilligen: a) der Berechtigungsschein, b) Geburtsurkunde, c) polizeiliches Führungszeugnis u. a) beglaubigte elterliche Einwilligungserklärung beizufügen; bei 3jährig Freiwilligen; Melde-schein, welcher vom Landrats- oder Bezirksamt auf Grund der Papiere zu b-d) ausgestellt wird. 1225

Spar- u. Vorschusskasse

zu Homburg v. d. H.

Eingetragene Genossenschaft
mit beschränkter Haftpflicht

Stand der Kasse am 31. März 1916.

Aktiva.	„	„
Kassen-Bestand	49.845,47	
Reichsbank Giro-Conto	7.079,85	
Postcheck-Conto	2.896,07	
Giro-Conto Dresdner Bank	194.683,67	
Geschäfts-Wechsel-Conto	267.685,44	
Effekten-Conto d. R.-Reservfonds	200.987,50	
Effekten-Conto II	87.517,05	
Banken-Conto	88.825,91	
Darlehen-Conto (Lombd. Cont.)	85.975,—	
Conto-Corr.-Conto-Debitoren	1.106.356,09	
Hypothen-Conto	407.500,—	
Vorschuss-Wechsel-Conto	124.867,87	
Mobilien-Conto	8.602,50	
Bankgebäude-Conto	41.150,—	
Verwaltungskosten-Conto	5.718,00	
	2.673.484,97	

Passiva.	„	„
Geschäftsanteile-Conto	895.126,78	
Reservfonds-Conto	110.190,—	
Specialreserv.-fonds-Conto	55.000,—	
Effectencontours-Reservfonds-Conto	2.000,—	
Pensionsfonds-Conto	16.200,—	
Baufonds-Conto	8.500,—	
Spareinl.-Cto. I (3 Mon. Künd.)	1.208.113,25	
Spareinl.-Cto. II (6 Mon. Künd.)	577.458,82	
Conto-Corr. Conto (Creditoren)	277.141,20	
Zinsen- u. Provisions-Conto	10.086,21	
Darlehenszinsen-Conto	763,70	
Hypothenzinsen-Conto	1.141,22	
Diverse Conto (Wechs. Incassosp.)	38,90	
Effekten-Commissions-Conto	178,77	
Gewinn u. Verl.-Cto. pro 1915	2.872,57	
Coupons-Conto	1.056,58	
Dividende-Conto pro 1915	17.617,57	
4350	2.673.484,97	

Sammlung von Altpapier.

Da in fast jeder Haushaltung eine ziemlich große Menge mehr benutzbaren Papiers achtlos weggeworfen und verbrannt wird, so ist der Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine darauf, daß dadurch dem Vaterlande ein sehr brauchbares Material verloren geht, eine **Dauersammlung** des im Oberamtssprengel des Altpapiers ins Auge gefaßt. Mit der Sammlung ist der **Franz Büdel** hier betraut, deren mit Vollmacht ausgestatteter Vertreter in den einzelnen Ortschaften alles Weitere veranlassen wird.

Der Ertrag ist für die Zwecke des Kreisverbandes Vaterländischer Frauenvereine bestimmt und wird jeweils am Ende des Jahres einzelnen Gemeinden verteilt.

Bad Homburg, den 8. April 1916.

Vaterländischer Frauenverein

Für die Woche vom 10. bis 16. April 1916 werden wiederum

50 gr. Butter

für jede Person ausgegeben.

Homburg v. d. Höhe, den 8. April 1916.

1235)

Der Magistrat

Tüchtiges Alleinmädchen

gesucht. (1239)

Frau Postlat Joseph
Oberursel, Frankfurterstr. 15.

Einf. Näharbeiten

werden billig angefertigt. Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl. u. 1238.

Frau nimmt Arbeit an in **Glücken** (in oder außer dem Hause.) 1237

Mühlberg 11, part.

Lehrmädchen

aus guter Familie mit den erforderlichen Schulkenntnissen gegen Vergütung gesucht. 1236

Lehmann & Eichenberg.

Kleine

2 Zimmer-Wohnung

zu vermieten. (1222a)

Dietrichmerstr. 17.

Ältere Dame sucht als miet. großes leeres freundl.

3 i m m e l

in ruh. besserem Haus. (1238) Angeb. nur mit Preis P 1227 a. die Geschäftsstelle

Älteres Mädchen

welches etwas Kochen kann Stellung. Angebote unter A. an die Geschäftsstelle.

Ich litt seit 3 Jahren an

Ausschlag mit furchtbarem

Hautjucken.

Durch ein halbes Stüd **Zucker**

Patent-Medizin. Sehe

ich das Uebel völlig beseitigt

Poliz.-Berg. (In drei Stücken

1 u. 1.50.) Dazu **Zucker**

Crème (A 60 Pi, 85 Pi

Carl Areh, Drogerie.

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag entschlief sanft plötzlich und unerwartet im 74. Lebensjahre mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel

Herr Hofbuchhändler

Christian Schmidt.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Anna Schmidt, geb. Schick.

Die Beerdigung findet am Montag, den 10. April, nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause Höhestrasse 19 aus statt.

1232)